

Beschluss Das Klima verhandelt nicht – Aktiver Klimaschutz in der Altmark

Antragsteller*in: Christian Franke-Langmach (KV Altmarkkreis Salzwedel)

Tagesordnungspunkt: 7. Anträge

Antragstext

- 1 Der menschliche Einfluss auf den Klimawandel ist in der Wissenschaft seit
- 2 Jahrzehnten bekannt. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem
- 3 vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO₂-
- 4 Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 400 ppm angestiegen ist.
- 5 Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) warnt, dass die aktuelle
- 6 Klimapolitik zu einem Anstieg von über 3 Grad führen wird. Schon heute haben wir
- 7 gehäuft Extremwetterereignisse mit
- 8 dramatischen Folgen, wie den Dürresommer 2018, dessen Nachwirkungen noch immer
- 9 spürbar sind. Um eine unkontrollierbare Erderhitzung mit nicht absehbaren Folgen
- 10 zu verhindern, braucht es entschlossenes politisches Handeln auf allen
- 11 politischen Ebenen. Die kommunale Ebene hat einen signifikanten Einfluss bei der
- 12 Einhaltung der Klimaziele. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen daher auch die
- 13 altmärkischen Landkreise und Gemeinden in der Verantwortung ihren Beitrag zum
- 14 Pariser Klimaabkommen und zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels zu leisten.
- 15 Für uns BÜNDNISGRÜNE gehören der Ausbau erneuerbarer Energien und nachhaltige
- 16 Mobilität zu unseren Kernanliegen. Wir haben gemeinsam mit Bürgerinitiativen den
- 17 Bau des Steinkohle-Kraftwerks Arneburg, das CO₂-Endlager bei Salzwedel
- 18 verhindert und wehren uns gegen klimaschädliche Verkehrsprojekte. Die
- 19 Unterstützung der Forderungen, der vielen jungen Menschen von Fridays for
- 20 Future, die auch in der Altmark konkrete Handlungsinitiativen von politischen
- 21 Verantwortungsträger*innen einfordern, ist für uns daher selbstverständlich. Wir
- 22 stehen für aktiven Klimaschutz in der Altmark.

23 Konkret fordern wir:

- 24 • Alle kommunalen Entscheidungen am 1,5° Ziel prüfen
- 25 • Feststellen und Einhalten eines kommunalen CO2-Budgets
- 26 • Streichung von klimaschädlichen Geldanlagen und Investitionen der Kommunen
27 und kommunaler Unternehmen und Sparkassen
- 28 • Förderung von nachhaltigen Unternehmensstrategien und von Investitionen in
29 diese
- 30 • Kommunale Klimaschutz-Konzepte
- 31 • Kommunale Klimakrisen-Konzepte z.B. für starke Hitzewellen
- 32 • Umstellung der kommunalen Energieversorgung auf Erneuerbare Energien
- 33 • Realisierung eines „Power to Gas“-Projekts zur Umwandlung von Strom aus
34 Photovoltaik und Windkraftanlagen in Wasserstoff
- 35 • Verbot von Fracking
- 36 • Ausbau der Windenergie und eine stärkere kommunale Teilhabe an der
37 Wertschöpfung der Windenergie
- 38 • Ausbau der Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden und eine verpflichtende
39 Installation von Photovoltaik bei Neubauten
- 40 • Nachhaltige Verwaltung, beispielsweise durch Digitalisierung und nicht
41 invasive Energiesparmaßnahmen
- 42 • Erhalt aller Bahnlinien und -Haltepunkte, sowie Reaktivierung der
43 stillgelegten Linien Salzwedel-Wittenberge und Salzwedel-Oebisfelde
- 44 • Realisierung fehlender und Instandsetzung maroder Radwege
- 45 • Schaffung von weiteren Fahrradabstellplätzen im öffentlichen Raum
- 46 • Bau von Ladesäulen für E-Mobilität insbesondere für einen elektrischen
47 ÖPNV
- 48 • Schaffung von Car-Sharing-Angeboten in der Altmark
- 49 • Ausbau des ÖPNV und Verzahnung der verschiedenen Verkehrsträger
- 50 • Neu- bzw. Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen, insbesondere, um eine
51 sommerliche Überwärmung der Stadträume zu verhindern
- 52 • Bodenversiegelung stoppen und -entsiegelung vorantreiben, um die
53 Versickerungsrate zu erhöhen
- 54 • Äcker und Grünland so bewirtschaften, dass die biologische Vielfalt
55 erhalten bleibt

- 56 • Nachhaltige Forstwirtschaft statt Fichten-Monokulturen
- 57 • Schließung und Neubau-Verbot für industrielle Mastanlagen
- 58 • Erstellen von Bildungs- und Aufklärungsangeboten